



Le
Angehöriges

Schmerzliche Klage /

Welche
Über das frühzeitige Absterben
Der
Hoch-Edlen / Hoch-Ehr- und Tugendbe-
lobten Frauen /

Frauen Christianen

Catharinen /

gebohrnen Döringin /

Des
Hoch-Edlen / Best- und Hochgelahrten /
Herrn /

Herrn Niob Dielemanns /

Jar. Uer. berühmten Doctoris, des wohl-löbl.
geistlichen Consistorii zu Wittenberg wohlverord-
neten Proto-Notarii, und vornehmen Rechts-
Consulentens daselbst

Hertzgeliebt gewesenen Ehe-Liebsten /

Als dieselbe den 17. Martii 1708. zu Wittenberg seeligst
verschieden / und den 25. ejusdem darauff mit solennen Exc-
quien zur Erden befhattet ward /

Zu Bezeugung der letzten Ehre und innigsten Liebe gegen ihre werthge-
schätzte seel. Frau Schwester / wie auch zu Contestirung der schuldigen Ob-
servantz gegen dem schmerzlich gekränkten Herrn Witt-
wer / als ihren Höchstgeehrtesten Herrn
Schwager /

In folgenden Zeilen geführet worden
Von

Dero sämmtl.

Höchstbetrübten Döringischen Geschwister.

L D R G A U /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

AK



1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722

1722





D muß ein jedes Jahr uns neues Trau-
ren bringen?

Und muß der Himmel stets voll Don-
ner- Wolken stehn?

Wie? soll man wiederum Begräbnis-
Lieder singen?

Und stets in schwarzen Boy un dund-
len Flobre gehn?

Will denn die Sonne nicht uns wieder günstig scheinen?
Soll denn stets Winter seyn? und sollen wir nur weinen?

So ist des Höchsten Schluß/ den Er ergehen läset!

Denn da die Thränen noch auff unsern Baden stehn/
Die Schwager / Mutter / Mann / Weib / Kinder ausge-
presset!

So muß man wieder schon die Sahrre für uns sehn/
Und liebste Schwester Dich darauff erblasset erblicken/
Ach daß nicht unser Herkzerspringt in tausend Stücken!

Ja wohl der Jammer, Blicd erstarrt Leib und Glieder/
Die Thränen kommen mehr dem Blut als Wasser bey;

Die grosse Angst legt uns als Leichen selbstn nieder/
Und presst das Herke mehr als hundert Centner Blei!

Und ach! wie sehen wir die müden Hände ringen/
Da ist (verhaffter Thon) die Trauer-Bloden klingen.

Betrübte Frühlings-Zeit! vergällte Sommer-Freude!

Da wir verhofften erst mit DIX vergnügt zu seyn!

So

So gehen wir bestürzt in Floh und neuen Leide/
So schenkt Gott uns anitz für Lachen Weinen
ein/

Ach! liebste Schwester ach! wir sollen Dich versenden/
Wer sollte ohne Schmerz und Angst nur dran gedenden?

Jedoch was wollen wir Dein frühes Sterben klagen/
Da Gott Dein ewig Wohl darinnen abgezielt/

Die Seele ist bereits in JESU Schoos getragen/
Wo sie nicht mehr ein Weh' noch eine Krankheit fühlt.

Was ist doch unsrer Lust? was sind wohl unsrer Freuden?
Ein Kinder-Spiel / für die so dort bey JESU

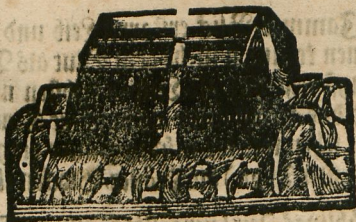
weiden.* *Apocal. VII.
verf. 17.

Drum legen wir uns ganz in Gottes Willen nieder/
Du gehst dahin / wo schon viel Freunde sind gebracht/

Die Hoffnung bleibet uns : Wir sehen Dich doch
wieder/

Wenn einst die ganze Welt aus ihren Schlass erwacht;
Sinnlichst sollst Du stets uns in Gedächtnis schweben/

Gott lasse nur Dein Bild in Deinem Kinde
leben!



7819 367

ULB Halle 3
002 100 495



TA-OL

1017





Schmerzliche Klage/

Welche

Über das frühzeitige Absterben

Der

Hoch-Edlen/ Hoch-Ehr- und Tugendbe-
lobten Frauen/

Frauen Christianen

Barinnen/

Döringin/

Des

Best- und Hochgelahrten/

Herrn/

Hob Dielemanns/

Doctoris, des wohl-löbl.

zu Wittenberg wohlverord.

arii, und vornehmen Rechts-
alentens daselbst

wesenen Ehe-Liebsten/

rtii 1708. zu Wittenberg seeligst

ejusdem darauff mit solennen Exc-

er Erden beſattet ward/

re und innigsten Liebe gegen ihre werthge-

wie auch zu Contestirung der schuldigen Ob-

merzlich gekränkten Herrn Witt-

er höchstgeehrtesten Herrn

Schwager/

den Zeilen geführt worden

Von
Dero sämmtl.
Döringischen Geschwister.

DRG U/

Johann Zacharias Hempen.



B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13